

Wann sollten Sie über Mediation nachdenken?

Immer dann, wenn Sie Interesse daran haben, private oder geschäftliche Beziehungen aufrechtzuerhalten, die durch die Austragung des Konfliktes auf andere Weise, also zum Beispiel durch ein öffentliches Gerichtsverfahren, zusätzlich belastet oder gar beendet werden könnten.

Wo finden Sie eine Mediatorin/ einen Mediator?

Auf der Website der Arbeitsgemeinschaft Mediation <http://mediation.anwaltverein.de> können Sie über den Link „Mediator finden“ nach Mediatorinnen und Mediatoren in Ihrer Region und/oder mit einem bestimmten Schwerpunkt suchen.

Was kostet eine Mediation?

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die Mediation anbieten, rechnen oft nach festen Stundensätzen ab. Die Stundensätze liegen zwischen 120 € und 350 €.

AG Mediation im Deutschen Anwaltverein

Weitere Informationen sind erhältlich auf unserer Homepage:
<http://mediation.anwaltverein.de>

Arbeitsgemeinschaft Mediation
im Deutschen Anwaltverein (DAV) e.V.

Littenstraße 11 in 10179 Berlin

Telefon: +49(0)30 726152 128

Telefax: +49(0)30 726152 195

E-Mail: narewski@anwaltverein.de

Die Broschüre wurde Ihnen überreicht von:



AG Mediation
mediation.anwaltverein.de



MEDIATION

Professionelles
Management
von Konflikten

<http://mediation.anwaltverein.de>

Mediation

Mediation ist ein Verfahren zur Lösung von Konflikten, das in Deutschland zunehmend auch von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten angeboten wird.

Die Beteiligten eines Konfliktes entscheiden in der Mediation einvernehmlich über mögliche Lösungen. Sie werden dabei – und das ist das Entscheidende – von der Mediatorin / dem Mediator aktiv unterstützt.

Die aktive, besondere Form der Unterstützung besteht in der Fähigkeit der Mediatorinnen und Mediatoren zur strukturierten Verhandlungsführung. Sie sind darin geschult, Fragen so zu stellen, dass deutlich wird, wo die eigentlichen Probleme liegen. Dadurch werden emotionale Blockaden gelöst, die Beteiligten kommen wieder miteinander ins Gespräch. Durch die vertrauensvolle Kommunikation werden kreative Lösungen zum beiderseitigen Vorteil möglich.

Die Beteiligten können die Rahmenbedingungen ihrer Konfliktlösung mitbestimmen. Agenda, Zeit und Ort der Mediationssitzungen werden gemeinsam festgelegt. Die Honorierung des Mediators erfolgt zumeist nach Stunden. Die Lösung ihres Konflikts behalten die Parteien selbst in der Hand und können sie daher ihren individuellen Bedürfnissen anpassen. So erfährt die Konfliktlösung Nachhaltigkeit.

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die Mediation anbieten, haben eine dem Mediationsgesetz entsprechende zusätzliche Ausbildung abgeschlossen.

Besonderheiten

Mediationen zeichnen sich durch folgende Kriterien aus:

Eigenverantwortlichkeit

Die Beteiligten entwickeln die Lösungen selbst.

Freiwilligkeit

Die Beteiligten entscheiden sich bewusst zur Teilnahme.

Informiertheit

Entscheidungen werden auf der Grundlage aller notwendigen Informationen getroffen.

Vertraulichkeit

Die Beteiligten und die Mediatorinnen und Mediatoren verpflichten sich zur Vertraulichkeit.

Ergebnisoffenheit

Das Ergebnis einer Mediation wird nicht vorgegeben, sondern wird im Verlaufe des Verfahrens von allen Beteiligten selbst festgelegt.

Unabhängigkeit/Allparteilichkeit der Mediatorinnen/Mediatoren

Die Mediatorinnen und Mediatoren sind unabhängig von den Personen und vom Gegenstand der Mediation. Sie begleiten die Beteiligten unparteilich und ausgewogen.



Hauptanwendungsbereiche

Mediation wird in vielen gesellschaftlichen Bereichen eingesetzt.

Die Hauptanwendungsfelder sind:

- Konflikte innerhalb von Familien, insbesondere auch bei Trennung und Scheidung
- Erbschaftsangelegenheiten, Unternehmensnachfolge, insbesondere in Familienbetrieben
- Interne und externe Konflikte in oder zwischen Unternehmen
- Zivilrechtliche und öffentlich-rechtliche Konflikte im Zusammenhang mit Bauvorhaben
- Konflikte im Spannungsfeld zwischen Umwelt, Politik, Wirtschaft & Sozialem
- Nachbarschaftskonflikte
- Konflikte im landwirtschaftlichen Bereich
- Konflikte in der IT-Branche, im Internet sowie Konflikte um geistiges Eigentum
- Konflikte mit interkulturellem Hintergrund
- Täter-Opfer-Ausgleich